Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2017/021

30.01.2017

Federführend:	Tiefbauamt Jürgen Klein	**Beteiligt:**	Ordnungsamt Stadtplanungsamt

Tagesordnungspunkt:

Ausbau der östlichen Königstraße
- Baubeschluss
- Beschluss zur Änderung der Verkehrsführung

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	14.02.2017	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	21.02.2017	Entscheidung	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt den Ausbau der östlichen Königstraße auf Grundlage der vorgestellten Planung.
2. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Oberen Gasse / östlichen Königstraße / Waldhorngässle / Stadtlanggasse.

Anlagen:

1. Plan Entwurfsvariante mit durchgehender Rollatorspur
2. Plan Entwurfsvariante mit unterbrochener Rollatorspur
3. Pläne Varianten 0 bis 4 zur Verkehrsführung
4. Östliche Königstraße, Beiträge zur Stadterneuerung; Band 10 (Dokumentation Mehrfachbeauftragung)

gez. Stephan Neher Oberbürgermeister	gez. Thomas Weigel Erster Bürgermeister	gez. Jürgen Klein Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz	
				EUR
				EUR
				EUR
Summe				EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
ja nein		Somit noch verfügbar	EUR
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung Integrationsbeirat Behindertenbeirat

Begründung

1. Ausgangssituation

Der Bereich der östlichen Königstraße in Rottenburg am Neckar stellt eine Lücke zwischen den sanierten und umgestalteten Bereichen des Marktplatzes und des Eugen-Bolz-Platzes dar. Die östliche Königstraße wirkt primär als Durchgangsbereich zum Marktplatz und weist trotz Außengastronomie eine sehr geringe Aufenthaltsqualität auf.

Ziel ist es, den von Fußgängern, Radfahrern und motorisiertem Verkehr genutzten öffentlichen Raum so aufzuwerten, dass er deutlich an Attraktivität gewinnt und seiner Funktion als Eingang in die Altstadt gerecht wird. Gestalterisch soll eine Verbindung zwischen Busbahnhof (Eugen-Bolz-Platz) und Marktplatz hergestellt werden.

Die Neugestaltung stellt somit einen weiteren Impuls zur umfassenden Aufwertung und städtebaulichen Weiterentwicklung der Rottenburger Innenstadt dar.

Im Jahr 2004 flossen Überlegungen für die Umgestaltung des Eugen-Bolz-Platzes in eine Vorstudie ein, die anschließend die Ausweisung des Sanierungsgebietes „Eugen-Bolz-Platz“ zur Folge hatte.

Während der Eugen-Bolz-Platz zwischenzeitlich ein neues Gesicht zeigt, stellt sich die östliche Königstraße als Verbindungsstück zum umgestalteten Marktplatz als unattraktiver Durchgangsbereich mit geringer Aufenthaltsqualität dar.

Um zu gewährleisten, dass die östliche Königstraße entsprechend ihrer stadträumlichen Einordnung gestaltet wird und als Einzelbereich zwar eine Identität bekommt, jedoch der zentrale Innenstadtbereich ganzheitlich erlebbar ist, beschloss der Technische Ausschuss am 17.07.2008 einen Wettbewerb durchzuführen.

Bei der Beratung über die Aufgabenstellung der Mehrfachbeauftragung im Technischen Ausschuss wurde insbesondere über das Erfordernis von Stellplätzen diskutiert. Da hierzu kein einheitliches Meinungsbild erzielt werden konnte, wurde in der Aufgabenstellung zusätzlich zur Gesamtlösung ein alternativer Lösungsvorschlag für die Anordnung von Kurzzeitparkplätzen unter Beibehaltung der Gesamtlösung gefordert.

Die Bewertungskommission sprach sich für die Weiterverfolgung der Arbeit des Landschaftsarchitekturbüros Prof. Schmid - Treiber - Partner, Leonberg, aus.

Auf Grund des Neubaus der Kurie durch das Bischöfliche Ordinariats und daran anschließend der Stadtbibliothek konnte die Umgestaltung der östlichen Königstraße bisher nicht angegangen werden.

Löwen-Apotheke

2. Neugestaltung der östlichen Königstraße

Die in der Mehrfachbeauftragung durch den Sieger vorgeschlagene Gestaltung der östlichen Königstraße ist schlicht, wirkt durch einen edlen Bodenbelag und konkurriert nicht mit der vielfältigen Gestaltung und den Vor- und Rücksprüngen der Gebäudefassaden. Die aus den angrenzenden Gassen hervortretenden Pflasterbögen werden zugunsten eines ruhigen Straßenbildes zurückgebaut.

Durch den durchgehenden Pflasterbelag aus grau-buntem Granitstein mit gestockter Oberfläche in Wildverband entsteht ein großzügigeres Raumgefühl. Der Straßenraum wird barrierefrei, dem Fußgänger wird Vorrang eingeräumt.

Die Außengastronomie erhält klar zugewiesene Flächen und verbessert durch eine hochwertige Ausstattung das Gesamtbild des Straßenraums.

Leuchtstelen finden im Bereich der Königstraße als Mastleuchten und um den Dom als Wandausleger Verwendung. Die Leuchten entsprechen denen des beschlossenen Beleuchtungskonzepts, das im ersten Schritt am Marktplatz umgesetzt wird. Die Straßenfläche wird deutlich stärker ausgeleuchtet als bisher, der Bereich zwischen den (heute schon) gut ausgeleuchteten Bereichen Eugen-Bolz-Platz und Marktplatz (ab Frühjahr 2017) versinkt nicht mehr in Dunkelheit.

Im Bereich des Doms wird die bestehende Gestaltung (Segmentbogenpflaster und den Dom umgebende „Bordüre“ aus geflammtem und gestocktem Granitstein) auch auf die östliche Seite fortgeführt. Dadurch steht der Dom wieder auf einem homogenen Stadtboden.

Im Rahmen der Umgestaltung ist eine Rollatorspur vorgesehen, deren erleichterte Begeh- und Befahrbarkeit durch die Verwendung großformatiger Granit-Platten gewährleistet wird. In diese Platten sind Blindenleitstreifen eingefräst.

Entwurfsvariante mit durchgehender Rollatorspur:
Die Rollatorspur verläuft in dieser Entwurfsvariante in geringem Abstand entlang der westlichen Gebäudekante. Dadurch fügt sie sich dezent in das Gesamtbild ein. Im Eingangsbereich der Stadtbibliothek entsteht eine kleine Vorplatzsituation, von der aus die Rollatorspur auf die gegenüberliegende Straßenseite geführt wird. Diese Querung markiert gleichzeitig den Anfang der Königstraße. Eine Fortführung der Rollatorspur in Richtung Eugen-Bolz-Platz sowie auf den Marktplatz ist wünschenswert. Eine Zonierung des Straßenraums erfolgt durch den Verlauf der Entwässerungsschlitzrinne und die Platzierung der Mastleuchten als wahrnehmbare Reihe.

Entwurfsvariante mit unterbrochener Rollatorspur:
In dieser Variante verläuft die Rollatorspur vom Eugen-Bolz-Platz bis zum Marktplatz und wird lediglich in den Kreuzungsbereichen unterbrochen. Auch hier ist die Spur auf der westlichen Straßenseite platziert, allerdings in einem Abstand von ca. 3,50 m zur Gebäudekante. Sie wirkt als richtungsweisendes Gestaltungselement und ermöglicht gemeinsam mit der Entwässerungsschlitzrinne eine klare Gliederung des Straßenraums.

Für die Neugestaltung der östlichen Königstraße stehen in den Jahren 2017 und 2018 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 800.000 € zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt über das Landessanierungsprogramm „Bahnhof und östliche Königstraße“.

Die Entwürfe werden in der Sitzung vorgestellt.

3. Zukünftige Verkehrsführung in der Königstraße und der östlichen Königstraße

Für die zukünftige Verkehrsführung in der östlichen Königstraße ist es wichtig, grundlegende Sachverhalte festzulegen:

1. Die östliche Königstraße soll eine Fußgängerzone werden.

2. Die Stadtbuslinie soll auch zukünftig über den Marktplatz in Richtung Eugen-Bolz-Platz fahren.

3. Öffentliche Parkplätze sollen nicht angeboten werden.

4. Lediglich der Polizei werden für ihre Dienstwagen Stellplätze im Straßenraum zur Verfügung gestellt (vgl. Variante B des Siegers der Mehrfachbeauftragung).

5. Mögliche Verkehrsbeziehungen sollen so weit möglich limitiert werden.

Auf Grundlage dieser Prämissen wurden verschiedenen Möglichkeiten skizziert.

Bei allen Varianten ist die Verkehrsführung abhängig vom zukünftigen Standort der versenkbaren Poller. Bleiben die Poller auf Höhe des Waldhorngässles, wird sich das Verkehrsaufkommen in der östlichen Königstraße nicht verändern.

Alle möglichen Änderungen für die Verkehrsführung können auch nachträglich (noch/wieder) verändert werden, da dies mit Verkehrszeichen oder einfachen Pollern möglich ist. Lediglich der Einbau der versenkbaren Poller sollte während der Ausbauarbeiten erfolgen.

Variante 0 zeigt den bisherigen Bestand. Die Varianten 1 bis 4 werden in der Sitzung näher erläutert.

Von der Verwaltung wird die Variante 4 favorisiert:
- Die Königstraße wird vom kreuzenden Verkehr Waldhorngasse/Stadtlanggasse befreit; damit entfallen die kritischen Begegnungen zwischen stadteinwärts fahrenden Fahrradfahrern und PKW-Fahrern.
- Zwischen Domapotheke, Domapsis, Waldhorn und Blumengeschäft entsteht ein Platz. Der Zugangsbereich zum Waldhorn und zum Blumenladen ist zukünftig verkehrsfrei, ebenso die Verbindung von Café und Außengastronomie.
- Die Parkplätze des Waldhorns können weiterhin angefahren werden, auch Abholer des Blumenladens können diesen erreichen. Gleiches gilt für die Besucherinnen und Besucher der Arztpraxen in der Domapotheke. Anlieferungen können zu den Anlieferzeiten erfolgen.

Eine Verlegung der versenkbaren Poller an das Ende der Königstraße vor die Stadtbibliothek wird aufgrund der erforderlichen ständigen Einsatzbereitschaft der Einsatzfahrzeuge der Polizei nicht empfohlen. Stattdessen können die Poller auf die Höhe der Kleegasse versetzt werden.